Wetterkarte B 7312 A

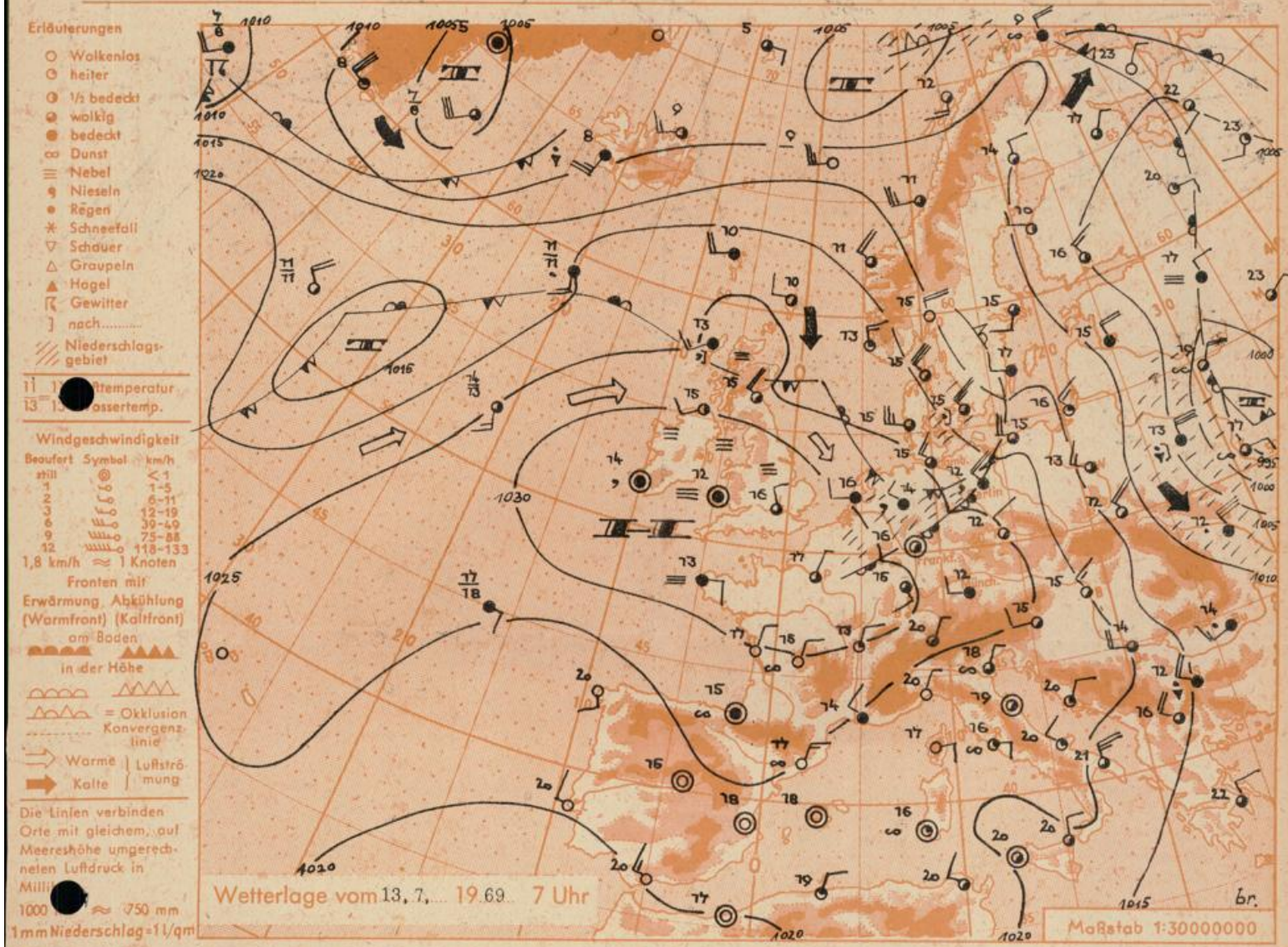
des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.
Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung bitte Beschwerden immer an das Zustellpostamt richten.

Druck u. Verlag: Wetteramt München, 8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postscheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

20. Jahrgang Wetterbericht für Montag, 14. Juli 1969 Nummer 194



Übersicht: Seit einer Woche liegt der Schwerpunkt einer kräftigen Hochdruckzone über den Azoren bezw. über dem Ostatlantik. Fast möchte man sagen, das barometrische Hoch befindet sich an der verkehrten Stelle. Denn auch im Sommer herrscht über dem Meer in einer Hochdruckzone häufig trübes Wetter. Das beweisen die Schiffsbeobachtungen und im übrigen auch die Satellitenaufnahmen. Auf dem Festland dagegen bedeutet hoher Luftdruck im allgemeinen schönes Wetter, zumindest bei einem Wert von 1025 Millibar und mehr. Die Lage dieses steuernden barometrischen Maximums brachte in Deutschland eine Luftzufuhr aus West bis Nordwest. Dementsprechend gab es viel Bewölkung und wenig Sonne.

An dieser Gesamtsituation ändert sich nur wenig, obwohl das Hoch dem Festland näher rückt. Entscheidend dürfte sein, daß die Höhenströmung aus Nordwest bestehen bleibt. Die eingelagerten Wellenstörungen werden vor allem den Osten des Bundesgebietes beeinflussen.

Vorhersage für Montag.

Südbayern und Donaugebiet: Starke bis veränderliche Bewölkung und besonders im Osten zwischendurch etwas Regen. Berge häufig in Wolken und wohl nur im Westen Sonnenschein. Tageshöchsttemperaturen 15 bis 20°. Nullgradgrenze in den Alpen bei etwa 2800 m. Schwacher bis mäßiger, auf den Bergen lebhafter Wind aus West bis Nordwest.

Weitere Aussichten: Veränderlich bewölkt mit Aufheiterungen und etwas wärmer.

Ha